

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **11 (1931-1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Brennergrenze.

Der ehemalige Südtiroler Abgeordnete im italienischen Parlament, Dr. Reut-Nicolussi, hat kürzlich in einer öffentlichen Versammlung in Innsbruck laut Monatschrift „Der Südtiroler“ über seine Eindrücke in Amerika und England u. a. ausgeführt:

„Ich hatte bei meinem Aufenthalte in den Vereinigten Staaten Nordamerikas Gelegenheit, mit Menschen aus allen Schichten zu sprechen. . . Die verantwortlichen Amerikaner gaben mir offen zu, daß der Anteil, der den verstorbenen Präsidenten Wilson in der Tiroler Sache trifft, geradezu verhängnisvoll war. Ich erhielt Einblick in wertvolle Aufzeichnungen von der Pariser Konferenz und mußte zu meinem Erstaunen feststellen, daß dieser Anteil Wilsons ausschlaggebend gewesen ist und sogar über den Widerspruch der nächsten Freunde des Präsidenten, dann aber auch der Engländer und Franzosen triumphierte. . . In der amerikanischen Literatur über die Friedensverträge wird übereinstimmend die Brennergrenze als ein Bruch der von Amerika verkündeten Grundsätze und als eine schwere Ungerechtigkeit gegen Tirol bezeichnet.“

„Die gleichen Eindrücke gewann ich in England. . . Die englische Delegation

an der Friedenskonferenz hat sich ehrlich bemüht, die Italiener von der Forderung nach der im Londoner Vertrage vereinbarten Grenze abzubringen. Ich habe das Protokoll einer Sitzung des Biererrates gefunden, worin Lloyd George den Italienern dringend nahelegte, sie sollten sich gut überlegen, ob sie sich mit den beiden stärksten Rassen Europas, mit den Jugoslaven und mit den Deutschen, verfeinden wollten. In der englischen Literatur wird an der Brennergrenze insbesondere getadelt, daß es sich für Italien gar nicht einmal um eine Verteidigungs-, sondern um eine reine Angriffsstellung handle. Italien könne vom Brenner aus die wichtige Ost-Westverbindung durch das Innental mit mittleren Geschützen abschneiden und erreiche mit weittragenden Geschützen sogar München; vom Wintsgau aus bedrohe es die Schweiz in der östlichen Flanke, und das Pustertal sei wie geschaffen als Einfallstor nach Kärnten und gegen Jugoslawien. Die Engländer erklären, für die Brennergrenze seien nur militärische Gesichtspunkte maßgebend gewesen, es sei aber ganz und gar ungerechtfertigt, den Italienern eine so gefährliche Linie zu überlassen.“

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Dehler. Schriftleitung, Verlag und Versand: Zürich 2, Stöckerstr. 64. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Stöckerstr. 64, Zürich 2. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.

Besprochene Bücher.

Bülow: Erinnerungen; Ullstein, Berlin.

Burckhardt, Jakob: Die große Ausgabe der Werke; Schwabe, Basel.

Denny, Ludwell: Amerika schlägt England; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Dewey, John: Die menschliche Natur; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Dumba, Constantin: Dreibund und Entente-politik; Amalthea-Verlag, Zürich.

Ford, Henry: Und trotzdem vorwärts; Paul List, Leipzig.

Gachon, Jean: Wer macht die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten?; Niels Kampmann, Heidelberg.

Glaife-Horstenau: Das Leben des Grafen Beck,

Guttel, Hermann: Kreuz oder Dollar?; Paul Müller, München.

Jung, Edgar J.: Die Herrschaft der Minderwertigen; Deutsche Rundschau, Berlin.

Lewis, Sinclair: Sam Dodsworth; Rowohlt, Berlin.

Madariaga, Salvador de: Spanien; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Sforza, Carlo: Gestalten und Gestalter des heutigen Europa; Fischer, Berlin.

Sinclair, Upton: Das Geld schreibt; Malik-Verlag, Berlin.

Steiger, August: Sprachlicher Heimatschutz; Rentsch, Zürich.

Watson, John B.: Behaviorismus; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.